

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1101
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Acipenser sturio
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Acipenser sturio
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Atlantischer Stör

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2007-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	AW: <a href="http://www.sturgeon.de/projekte/projekte.php?id=11">http://www.sturgeon.de/projekte/projekte.php?id=11</a>

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	5.771,40 km <sup>2</sup> (= 577.139,86 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	x: unbekannt
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

**2.4 Population**

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: TK25-

	Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.6. Kurzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzeittrend Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	x: unbekannt
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	5.771,40 km <sup>2</sup> (= 577.139,86 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	37.889,92 km <sup>2</sup> (= 3.788.992,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Wiederansiedlungsprojekt noch nicht reproduzierend.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.2. Population:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>3.1.3. Kurzzeittrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-10

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	5085
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Barbus barbus
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Barbus barbus
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Barbe

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1997-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	12.851,37 km <sup>2</sup> (= 1.285.136,54 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	12.851,37 km <sup>2</sup> (= 1.285.136,54 ha )

<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 164, Maximum 164, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10.</b>	

<b>Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	164
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	6.552,88 km <sup>2</sup> (= 655.288,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	6.552,88 km <sup>2</sup> (= 655.288,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen



4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen						H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11



**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1149
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Cobitis taenia
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Cobitis taenia
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Steinbeißer

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1993-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	50.319,35 km <sup>2</sup> (= 5.031.935,27 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	50.319,35 km <sup>2</sup> (= 5.031.935,27 ha )

<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 405, Maximum 414, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.10.</b>	

<b>Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	410
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	13.592,36 km <sup>2</sup> (= 1.359.236,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	13.592,36 km <sup>2</sup> (= 1.359.236,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem</b>	

Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	L						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A06.03	Bioenergieproduktion	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
A08	Düngung	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	L						

## 2.8 Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:

2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	

<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	= (stabil)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 34, Maximum: 44, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x		x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes	x	x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x						innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7: Artenschutzmaßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1163
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Cottus gobio
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Cottus gobio s.l.
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Groppe

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1997-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	45.134,01 km <sup>2</sup> (= 4.513.400,73 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	45.134,01 km <sup>2</sup> (= 4.513.400,73 ha )

<b>2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	<p>Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten</p>

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	<p>Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen</p>
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	<p>Minimum 389, Maximum 390, Einheit: TK25-Quadranten</p>
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	<p>Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areal vorhanden)</p>
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	<p>2000-2012</p>
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	<p>1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben</p>
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	<p>2000-2012</p>
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	<p>0: stabil</p>
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	<p>3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung</p>
<b>2.4.10.</b>	

<b>Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	390
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	12.619,16 km <sup>2</sup> (= 1.261.916,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	



<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	12.619,16 km <sup>2</sup> (= 1.261.916,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	H						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
A06.03	Bioenergieproduktion	L						
A08	Düngung	L						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	L						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	M						
A06.03	Bioenergieproduktion	M						
A08	Düngung	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	M						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	M						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	M						
B02	Forstliches Flächenmanagement	L						
G01.01	Wassersport	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	<b>Bewertung</b>	<b>Trend</b>
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	FV (günstig)	+ (sich verbessernd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 6, Maximum: 7, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>Massnahme</b>	<b>Gesetz</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Vertrag</b>	<b>Wiederkehr</b>	<b>Einmalig</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Ort</b>	<b>Bewertung</b>
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen						H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Nicht bewertet
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7: Artenschutzmaßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1096
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lampetra planeri
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lampetra planeri
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Bachneunauge

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1998-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	53.634,63 km <sup>2</sup> (= 5.363.462,52 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

**2.4 Population**

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße,</b>	
--------------------------------------------	--

<b>bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 451, Maximum 454, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	453
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem

	<p>Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	14.727,76 km <sup>2</sup> (= 1.472.776,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	14.727,76 km <sup>2</sup> (= 1.472.776,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	L						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A06.03	Bioenergieproduktion	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
A08	Düngung	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 41, Maximum: 48, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzezeitrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x	x	x	H	außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen						H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität		x	x		x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7: Artenschutzmaßnahmen						H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1145
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Misgurnus fossilis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Misgurnus fossilis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Schlammpeitzger

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1991-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	25.593,09 km <sup>2</sup> (= 2.559.309,04 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	25.593,09 km <sup>2</sup> (= 2.559.309,04 ha )



<b>2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	<p>Tatsächliche Veränderung</p>

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	<p>Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen</p>
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	<p>Minimum 146, Maximum 152, Einheit: TK25-Quadranten</p>
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	<p>Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)</p>
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	<p>2000-2012</p>
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	<p>2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung</p>
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	<p>2000-2012</p>
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	<p>+: zunehmend</p>
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	<p>1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben</p>
<b>2.4.10.</b>	

<b>Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	149
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	4.606,48 km <sup>2</sup> (= 460.648,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	

<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	4.606,48 km <sup>2</sup> (= 460.648,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	L						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	L						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	L						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A06.03	Bioenergieproduktion	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
A08	Düngung	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
K01	langsame natürliche abiotische Prozesse	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
-----------------------------------------------------------------------------------------	--

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 21, Maximum: 24, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzeittrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x		x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes	x	x	x	x	x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7: Artenschutzmaßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	5339
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Rhodeus amarus
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Rhodeus amarus
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Bitterling

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1993-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	43.547,25 km <sup>2</sup> (= 4.354.724,77 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	43.547,25 km <sup>2</sup> (= 4.354.724,77 ha )

<b>2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	<p>Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten</p>

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	<p>Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen</p>
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	<p>Minimum 227, Maximum 227, Einheit: TK25-Quadranten</p>
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	<p>Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areal vorhanden)</p>
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	<p>2000-2012</p>
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	<p>2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung</p>
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	<p>2000-2012</p>
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	<p>+: zunehmend</p>
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	<p>3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung</p>
<b>2.4.10.</b>	

<b>Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	227
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	7.234,12 km <sup>2</sup> (= 723.412,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	

<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	7.234,12 km <sup>2</sup> (= 723.412,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	L						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	L						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	L						
J02.09.01	Eindringen von Salzwasser	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	M						
J02.09.01	Eindringen von Salzwasser	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
-----------------------------------------------------------------------------------------	--



## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	FV (günstig)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	+ (sich verbessernd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 7, Maximum: 8, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzeittrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x		x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes	x	x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7: Artenschutzmaßnahmen							innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen	x		x			H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	1109
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Thymallus thymallus
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Thymallus thymallus
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Äsche

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1997-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ATL (Atlantische Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen ST: keine (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	22.668,04 km <sup>2</sup> (= 2.266.804,28 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 113, Maximum 113, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	146

<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	4.119,88 km <sup>2</sup> (= 411.988,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	4.866,00 km <sup>2</sup> (= 486.600,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	M						

K03.04	Prädation	M						
G01.01.02	nicht motorisierter Wassersport	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
K03.04	Prädation	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J03.02.01	Migrationsbarrieren	M						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	M						
G01.01.02	nicht motorisierter Wassersport	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U2 (schlecht)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 4, Maximum: 4, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzzeittrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4: wasserwirtschaftliche						H	innerhalb und	langfristig wirksame Maßnahme

Maßnahmen							außerhalb	
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	X	X	X			H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11